

Arbeitspapiere

Die folgende Papiere wurden bei der beschriebenen Tagung vorgelegt. Sie können beim Verfasser eingesehen bzw. gegen Kostenerstattung in Kopie angefordert werden:

Lee Tsao Yuan, Singapore: **An overview of the ASEAN economies**

Toh Mun Heng, Singapore: **ASEAN macroeconomic outlook**

Moehammad Nazir, Brunei Darussalam: **Income distribution in Brunei Darussalam: The case of Kampong Ayer**

Haji Ismail Bin Haji Duraman, Brunei Darussalam: **Income distribution in Brunei Darussalam: A macroapproach and functional expenditure programmes**

Boediono, Indonesia: **Growth and equity in Indonesia**

Abdul Rachman Panetto, Indonesia: **Regional economic development in Indonesia**

Ragayah Haji Mat Zin and Ishak Shari, Malaysia: **The patterns and trends of income distribution in Malaysia, 1970-1987**

Lee Kiong Hock, Malaysia: **Directions for human resource development in ASEAN countries**

Manuel F. Montes, Philippines: **Philippine income distribution and development: A qualitative discussion**

Orville Solon, Philippines: **Health, nutrition and the commercialization of agriculture**

V.V. Bhanoji Rao, Singapore: **Income distribution in Singapore: Trends and issues**

Chew Soon Beng, Singapore: **Brain drain in Singapore: Issues and prospects**

Teerana Bhongmakapat, Thailand: **Income distribution in a rapid growing economy: A case of Thailand**

Suphat Saphachalasai and Direk Patmasiriwat, Thailand: **Poverty and government policy in Thailand**

Hans Christoph Rieger

Indien-Fachtagung in Falkenstein, 11.-13.Januar 1991

Zum Thema "Soziale Bewegungen, partizipatorische Lernprozesse und Modernität in Indien" fand vom 11.-13.Januar 1991 eine Fachtagung in der Hessischen Erwachsenenbildungsstätte, Falkenstein, statt. Veranstaltet wurde diese Tagung von Pädagogik Dritte Welt, Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Frankfurt/M. in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung, Köln.

Ziel dieser Tagung war es, Kennern der indischen Szene aus den nicht-staatlichen Organisationen (NGOs), aus Wissenschaft und Publizistik ein Forum zum Kennenlernen und zum Gedankenaustausch für eine künftige Zusammenarbeit anzubieten. An der Tagung nahmen 49 Personen teil. Beabsichtigt wurde eine Vertiefung der laufenden Diskussion über die aktuellen politischen, gesellschaftlichen, sozio-ökonomischen und ökologischen Entwicklungen in Indien und eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Einen Themenschwerpunkt bildete daher die Arbeit der Nichtstaatlichen Organisationen, die kaum einen Niederschlag in der Presse findet. Dazu gehören z.B. die Kämpfe der Adivasis gegen den Bau großer Staudämme, gegen den Raubbau an den Wäldern, gegen die Ausplünderung der Fischgründe, gegen die ökologische Zerstörung und auch die Kämpfe der Frauen um das Überleben ihrer Familien.

Zum Auftakt der Tagung wurde am Freitagabend ein zweiteiliger Videofilm "Learning how to read and re-write" gezeigt. Der Film thematisiert eine Vielzahl von Problemen, die durch die Abwertung des Wissens und Könnens traditioneller Kulturen und deren versuchter Modernisierung durch schulische Bildung entstehen. Am Samstag wurden folgende sechs kürzere Beiträge vorgetragen und

anschließend in zwei Themenblöcken, nämlich "Praxis sozialer Bewegungen und ihre theoretisch-paradigmatische Dimension" und "Wissenschaftssysteme und soziale Bewegungen" in Untergruppen diskutiert.

- 1) Martin Fuchs: Abhängigkeit und Subjektivität - Überlegungen zu Konzeption und Entwicklung sozialer Bewegungen in Indien
- 2) Patrick V. Dias: Soziale Bewegungen und der Entwurf eines partizipatorischen Projektes der Modernität
- 3) Joachim Oesterfeld: Farmers' Movement - Betrachtungen zu Anliegen und Erscheinungsbild
- 4) Brigitte Schulze: Science for Social Revolution - Kritische Reflexion über die Rolle von Wissenschaft in einer Volksbewegung am Beispiel von Kerala Sastra Sahitya Parishad (KSSP)
- 5) Mohan Dhamotharan: Ländliche Wissenssysteme und Selbsthilfe-Organisationen - ein Fallbeispiel aus Tamil Nadu
- 6) Lydia Icke-Schwalbe: Soziale Mobilität für Stammesbevölkerungen in Theorie und Praxis am Beispiel der Lodha in Westbengalen

Folgende drei kürzere Beiträge bildeten Themenblock 3, nämlich "Frauen- und Umweltbewegungen und ihre Rolle in gesellschaftlichen Transformationsprozessen":

- 7) Jose Punnamparambil: Widerstandsbewegungen gegen die ökologische Zerstörung
- 8) Hildegart Scheu: Frauen fordern ein neues Paradigma für Entwicklung
- 9) Manuela Giese: Entwicklungen und Veränderungen in der ASW-Projektarbeit in Indien

Anschließend wurden im Plenum folgende drei Beiträge zur Diskussion gestellt:

- 10) Sushila Gosalia: Soziale Aktionsgruppen nur als interner Thermostat der ökonomischen und politischen Entwicklung in Indien?
- 11) Lalit Mondal: Entwicklung der Unterentwicklung am Beispiel der NGO-Arbeit im Osten Indiens
- 12) Brigitte Jessen: Vernetzungsprozesse und politischer Einfluß von NGOs - Makropolitische Perspektiven - Mikropolitische Aktionen

Der zweite Themenschwerpunkt lag im Bereich der ökonomischen und politischen Problematik Indiens, in deren Kontext die sozialen Bewegungen und Aktionsgruppen ihre Handlungsspielräume und deren Grenzen wahrnehmen müssen. Folgende Beiträge wurden am Sonntag hierzu vorgetragen und diskutiert:

- 13) Dietmar Rothermund: Innen- und Wirtschaftspolitik Indiens
- 14) Kushi M. Khan: Wirtschaftsliberalisierung in Indien - Probleme und Perspektiven
- 15) Citha D. Maaß: Konflikt Zentralismus - Regionalismus

Als Ergebnis der Tagung läßt sich feststellen, daß sowohl vom Gesichtspunkt des gegenseitigen Kennenlernens als auch zur Vertiefung der Diskussion und Zusammenarbeit über die derzeitigen gesellschaftlichen Probleme Indiens das gesetzte Ziel erreicht wurde. Ein Forum unter der Bezeichnung "Indien in den

Medien" wurde gebildet, um eine kritische "Gegenmacht" zu der herrschenden eurozentrischen Darstellung Indiens in der Öffentlichkeit herzustellen. Beklagt wurde aber, daß die Struktur des Themenkatalogs viel zu wünschen übrig ließ und ausführliche Diskussionen wegen der Fülle von Themen sowie deren Heterogenität nicht stattfinden konnten. Es wurde vereinbart, daß weitere Indientagungen dieser Art organisiert werden sollten, um eine Vertiefung des Tagungsthemas sowie auch eine Beschäftigung mit anderen Themen zu ermöglichen. Zu diesen gehören a) soziale Aktionsgruppen in Indien, deren Handlungsspielräume und Verhältnis zu den NGOs der Bundesrepublik Deutschland und b) soziale Bewegungen wie Frauen-, Umwelt- und Dalitbewegungen. Inzwischen ist die Vorbereitung eines Folgeseminars vom 13.-15. September 1991 unter dem Thema "Defining Development and Power in India. Part I: The Search for Roots, the Search for Funding: NGOs in India", das (in englischer Sprache) in Niederstadtfeld stattfinden soll, in vollem Gange.

Kushi M. Khan

Literatur und Gesellschaft in Japan

Hamburg, 1.-3. Nov. 1990

Vom 1.-3. November 1990 fand an der Universität Hamburg ein gemeinsam vom Seminar für Sprache und Kultur Japans der Universität Hamburg und dem Japanologischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin veranstaltetes Symposium zum Thema "Literatur und Gesellschaft in Japan" statt. Neben einer seit Beginn des WS 1990/91 laufenden "alternierenden" Ringvorlesung war dieses Symposium das zweite Ergebnis einer Zusammenarbeit, die mit einer ersten Kontaktaufnahme kurz nach dem "Fall der Mauer", einem Besuch des Berliner Seminars Anfang des Jahres in Hamburg und einem Gegenbesuch des Hamburger Seminars in Ostberlin begann. Das von der Japan-Foundation, der Hamburger Wissenschaftsbehörde und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft zu Hamburg geförderte Symposium wurde mit einem Vortrag des japanischen Generalkonsuls, Herrn Toshiyuki Kawakami, eröffnet, der damit nicht als Diplomat sondern als Wissenschaftler, als Experte für den bedeutenden Dichter Mori Ogai, auftrat. Die Vorträge und Referate des Symposiums werden 1991 in der Zeitschrift *Nachrichten der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens e.V.* (NOAG) erscheinen.

Das Programm bestand aus folgenden Beiträgen:

- Generalkonsul Toshiyuki Kawakami (Hamburg): Mori Ogai als Rezipient europäischer Kultur und Literatur
- Dr. Heike Schöche (Berlin): Das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft in der Literatur zu Beginn des 20. Jahrhunderts
- Prof. Dr. Roland Schneider (Hamburg): Gesellschaftsspiele - Gesellschaft als Spiel? Das Beispiel des Shichijuchiban-shokunin-utaawase
- Prof. Dr. Ekkehard May (Frankfurt): Bestseller und Longseller der Edo-Zeit
- Prof. Dr. Wolfgang Schamoni (Heidelberg): Arishima Takeos "Sengen hitotsu" und die zeitgenössische Diskussion
- Dr. Peter Pörtner (Hamburg): Tayama Katais "Shojobyo". Versuch einer Diagnose